

NASA: „Natürliche Variabilität“, nicht die UNO, schrumpfte das Ozonloch

geschrieben von Andreas Demmig | 6. Dezember 2017

Es ist eine interessante Erzählung, aber die NASA sagte, dass die Ozon abbauenden Substanzen immer noch hoch genug sind, um die Ozonschicht wegzufressen – was bedeutet, dass das kleine Loch wenig mit den Vereinbarungen der Vereinten Nationen zu tun hat.

„Wissenschaftler sagten, dass das kleinere Ozonloch in den Jahren 2016 und 2017 auf natürliche Variabilität und nicht auf schnelle Heilung durch irgendwelche Maßnahmen zurückzuführen ist“, sagte die NASA in einer Pressemitteilung über das Ozonloch.

This year's ozone hole was similar in area to the hole in 1988, about 1 million miles smaller than in 2016. Although scientists predict the ozone hole will continue to shrink, this year's smaller ozone hole had more to do with weather conditions than human intervention.

Credits: NASA's Goddard Space Flight Center/Kathryn Mersmann

Das diesjährige Ozonloch war flächenmäßig dem Loch von 1988 ähnlich, etwa 2,5 Million km² kleiner als in 2016. Obwohl Wissenschaftler vorhersagten, dass das Ozonloch weiter schrumpfen würde, hatte das Ozonloch dieses Jahres mehr mit den Witterungsbedingungen zu tun, als mit menschlichen Eingriffen. [Bei den Einstellungen des Video (Sternchen) können „automatisch übersetzt und Deutsch“ gefunden werden]

Die NASA wies auf einen „instabilen und wärmeren antarktischen Windstrudel (Windhose)“ hin, der dazu beitrage, „die stratosphärische Wolkenbildung in der unteren Stratosphäre zu minimieren“, heißt es in einer Pressemitteilung. Diese Wolken unterstützen chemische Reaktionen, die die Ozonschicht abbauen.

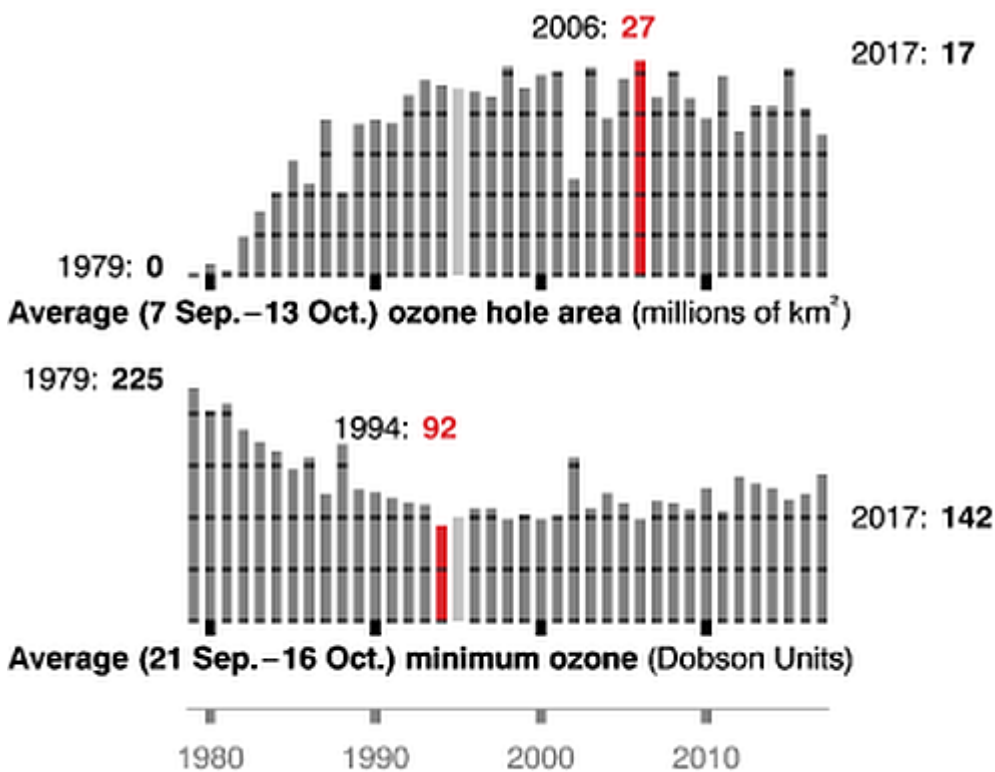
Das Ozonloch erreichte seinen Höhepunkt am 11. September und erreichte laut NASA eine Größe, die etwa das Zweieinhalbfache der USA betrug. NASA sagte, dass die stratosphärischen Wetterbedingungen – „wärmer als durchschnittlich“ – das Wachstum des Ozonlochs in 2016 und 2017 begrenzten. Das Ozonloch erreichte 2016 rd. 23 Mio. km² und lag damit knapp unter dem seit 1991 beobachteten Durchschnitt von 25,8 Mio.km². „Das antarktische Ozonloch war in diesem Jahr außergewöhnlich schwach“, sagte Paul Newman, leitender Wissenschaftler für Geowissenschaften am Goddard Space Flight Center der NASA, in einer Pressemitteilung. „Das ist, was wir angesichts der Wetterbedingungen in der antarktischen Stratosphäre erwarten würden.“

Die USA schlossen sich während der Reagan-Regierung auf dem Höhepunkt der Ozonhysterie dem Montrealer Protokoll an. Wissenschaftler sagen, dass die Ozonschicht bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts auf das Niveau von 1980 zurückkehren könnte. Wissenschaftler bemerkten das Ozonloch erstmals 1985.

Es gibt immer noch viele Unbekannte, wenn es um die Ozonschicht der Erde geht. Unsere Messungen der Ozonschicht gehen nur bis zum Jahr 1979 zurück, dem Beginn der Satellitenzeit, und selbst dann haben die NASA und die NOAA erst seit 1988 mit der täglichen Überwachung des Ozonlochs begonnen.

Das Ozonloch über der Antarktis „bildet sich während des späten Winters der südlichen Hemisphäre, da die Strahlen der zurückkehrenden Sonne Reaktionen katalysieren, an denen künstliche, chemisch aktive Formen von Chlor und Brom beteiligt sind“, so die NASA.

Die Ozonschicht der Erde „verhält sich wie Sonnenschutzmittel und schützt den Planeten vor potenziell schädlicher ultravioletter Strahlung, die Hautkrebs und Katarakte verursachen, Immunsysteme unterdrücken und auch Pflanzen schädigen kann“, sagte die NASA. So hat sich das Ozonloch im Laufe der Zeit verändert:



Note: No data were acquired during the 1995 season

NASA meteorology_annual

Erschienen auf The Daily Caller vom 02.11.2017

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2017/11/02/nasa-natural-variability-not-the-un-shrank-the-ozone-layer-hole/>